

Rübenabfuhr – Die Kunst, es allen recht zu machen

Mit BetaGIS Flächen erfassen und verwalten

Die Vorbereitungen für die nächste Rübenkampagne laufen auf Hochtouren. In jedem Jahr ungefähr das gleiche Spiel, aber immer wieder neu sind besondere Herausforderungen.

Rainer Emmerich, ZUTRA, Jülich; Franz Michiels-Corsten, Pfeifer & Langen, Könnern

Die aktuell neuen Herausforderungen in diesem Jahr sind:

- Durch allgemein späte Aussaat und Hochwasserproblematik in 2013 ist bei zu erwartender knapper Quotenerfüllung trotzdem ein höchstmöglicher Ertragszuwachs anzustreben (später Kampagnebeginn).
- Rüben in problematischen Gebieten (Höhenlage, kompliziertes Feldwegnetz, siehe Foto) sind so zu terminieren, dass eine allzeit sichere Abfuhr gewährleistet ist. Hier muss jedoch auch vom Anbauer Unterstützung erwartet werden, z. B. durch eventuelle Um-/Zwischenlagerung der Miete.
- Transportoptimierung auch bei Rücktransporten zur Pressschnittbelieferung, die gerade für die hochwassergeschädigten Betriebe 2013 eminente Bedeutung haben.



Wenn Abfuhrwege bereits im Frühsommer so aussehen, wirft dies kein gutes Licht auf die Kampagne.

Klar ist, dass eine zufriedenstellende Rübenabfuhr davon lebt, dass von allen Seiten Kompromissbereitschaft gezeigt wird. Es wird versucht, Betriebe mit nur einem Liefertermin im Lieferplan jährlich rollieren zu lassen. Diese Betriebe werden abwechselnd ein Jahr früh, ein Jahr im mittleren Kampagnezeitraum und im dritten Jahr zu Kampagneende eingeteilt. Betriebe mit einem größeren Anbauvolumen liefern über die gesamte Kampagne in Anlieferblöcken. Auch die individuellen Planmengen der Betriebe spielen eine große Rolle. Proberodungen im Zeitraum Mitte Juli bis September dienen der Einschätzung des Kampagnebeginns und der Feinplanung für den ersten Liefertermin.

Der Anbauer ist auch noch bei der Abfuhr gefragt

Beobachtet wird leider, dass die Landwirte zunehmend bei der Abfuhr ihrer

Rüben nicht mehr anwesend sind, ein Umstand, der natürlich auch mit der 24-Std.-Annahme im Werk zu tun hat. Dabei verlassen sich die Betriebe gerne auf einen „Rund-um Service“ des Speditors: Absicherungsmaßnahmen und Genehmigungen nach StVO, Straßenreinigung und „Beiwurf“ von Restrüben. Dies kann man dem Abfuhrunternehmen anlasten, es sollte jedoch vorher vereinbart werden.

Eine straffe Planung und Organisation wird heute von einer Vielzahl technischer Hilfsmittel unterstützt. So gehört die GPS-Erfassung der Rübenschläge und der Ablageplätze in Könnern seit Jahren zur Planungsroutine.

ZUTRA koordiniert

Zur koordinierten Abfuhr aus den 13 Anliefergebieten bedient sich die Zu-

ckerfabrik Könnern der ZUTRA Speditions-Gesellschaft mbH, die seit 1993 die gesamte Lieferplanung übernommen und dabei stetig weiterentwickelt hat (siehe Kasten). Dabei verfolgt man letztlich nur ein Ziel, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Transport und die Logistik sowie die Vermeidung von Lagerverlusten in Einklang zu bringen. Dass dabei die Interessen der Anbauer, Zuckerfabrik und Transportgruppen keine Gegensätze sind, hat sich in zahlreichen schwierigen Situationen der letzten Jahre gezeigt.

Flächenerfassung bereits im Sommer

Basis der Lieferplanung sind die Flächendaten der Anbauer, die von den vier Anbauberatern der landwirtschaftlichen Abteilung in Könnern seit vielen Jahren

in der Software BetaGIS (siehe Erläuterung im Kasten) erfasst werden. Diese Daten nutzen die Anbauberater, um die Abfuhr aus den Anbaugebieten, die bis zu 300 km entfernt liegen, zu optimieren. Dazu werden die Erkenntnisse aus dem Geoinformationssystem verwendet. Die

Flächendaten werden zur Erstellung von Übergabeprotokollen genutzt, die Anbauer, Werk und Hauptfrachtführer zur genauen Definition der Abholorte benötigen. Liegen besondere Abholbedingungen vor, werden diese dokumentiert.

Die Gesamtdaten werden dann von der

Was ist „BetaGIS“?

BETA GIS

BetaGIS ist ein auf ESRI ArcPad basiertes Geoinformationssystem.

Mit diesem System können Flächen erfasst und verwaltet werden. Des Weiteren wird in den Kampagnen mit dem System auf den Bordrechnern der Verladegeräte die Fuhre identifiziert und der Datenschlüssel beschrieben. Zuvor muss sich der Nutzer mit Name und Passwort anmelden und sich somit legitimieren.

Voraussetzungen

Voraussetzung für das Arbeiten mit BetaGIS ist die Installation von ArcPad 7.0.1 der Firma ESRI. ArcPad ist die mobile Ergänzung zu ArcView, einem weltweit verbreiteten Standard zur Verwaltung geografischer Daten.

Für die Flächenerfassung werden digitale topografische Karten oder Luftbilder hinterlegt.

Wer oder was ist ZUTRA?

ZUTRA

Die ZUTRA Speditions-Gesellschaft mbH

ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Köln und ein auf Logistik ausgerichtetes Unternehmen.

Bereits seit über 45 Jahren ist die ZUTRA in verschiedenen Regionen Deutschlands, wie auch im europäischen Ausland, im Bereich der Zuckerrübenlogistik tätig. Auch die hiermit verbundenen Futtermitteltransporte werden von der ZUTRA abgewickelt. Die Aufgaben erstrecken sich über die Disposition und Planung von Transporten bis hin zur Erstellung der Frachtabrechnungen.

Weitere Kompetenzen der ZUTRA liegen u. a. in der Entwicklung und dem Vertrieb von Geo-Informationssystemen und der Entwicklung und Umsetzung von Logistik-Lösungen, z. B. für den Import von Rohrohrzucker, Export von Weißzucker und die entsprechende Lagerlogistik.

Anzahl Mitarbeiter aktuell: 15

Kennzahlen 2012

Umsatz: 40 Mio. €

Tonnage: 7 Mio. t

Transporte: ca. 350.000



Von der ZUTRA eingesetzt werden u. a. Mercedes-Benz Actros-Sattelrückwärtskipper für Transporte von Futtermitteln, Zuckerrüben, Weizen und Aufarbeitungszucker. Zur Beladung in Siloverladungen kann ein Aludach mit 5 Domdeckeln aufgesetzt werden.

Alle Transporte werden nach GMP+ - B4.1 durchgeführt.

ZUTRA übernommen, um die Gesamtliefermenge auf die einzelnen Liefergruppen aufzuteilen. Diese erhalten dann sowohl eine Wochenmenge als auch Soll-Liefermengen, die auf Tagesmengen heruntergebrochen wurden. Die Zuckerfabrik sollte immer eine genügende Menge Rüben zur Verfügung haben, der Hofbestand darf jedoch ein bestimmtes Maximum nicht überschreiten. Auch die Futtermittel- und Carbokalkauslieferung werden hierbei koordiniert (Rückfrachten). Im Blick ist dabei auch möglichst von Anfang an die zeitgleiche Fertigstellung der Lieferung aller Gebiete zum Kampagneende.

BetaGIS als Hilfsmittel

Am Feldrand werden die erfassten Flächendaten in BetaGIS genutzt, um die genaue Identifikation der Fläche zu gewährleisten. Dabei dient als transportbegleitendes elektronisches Speichermedium während der Abfuhr ein Datenschlüssel (Datakey). Letztlich lässt sich so auch die Rückverfolgbarkeit des Rohstoffes Rube sicherstellen.

In der laufenden Kampagne werden durch ständige Abstimmung die Daten der Soll-Ist-Vergleiche ausgetauscht und die weitere Lieferplanung den ständig wechselnden Gegebenheiten angepasst. Ein verlässliches Feedback ist hierbei die Grundlage für den Erfolg.

Ende gut, alles gut

Auch in der kommenden Kampagne werden die besonderen Herausforderungen an die Lieferplanung, insbesondere die späte Aussaat (Zuwachs-Optimierung) und die Auswirkungen des verheerenden Hochwassers (Gebiets-Optimierung) in Angriff genommen, sodass man am Ende hoffentlich wieder sagen kann: Wir haben zumindest versucht, es allen recht zu machen. <<

KONTAKT

Franz Michiels-Corsten

Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Könnern

Telefon: 034691 42254

Franz.Michiels-Corsten@pfeifer-langen.de